

MAUENSEE WELLEN

PUBLIKATION AUS DER GEMEINDE MAUENSEE | NUMMER 05/2017

SAGENHAFTES
MAUENSEE

30 JAHRE
MAUENSEE WELLEN



Biogasanlagen – wahre Multitalente

Biogasanlagen sind neben Wasserkraftwerken, Solaranlagen, Biomasse-Heizkraftwerken und Windkraftanlagen wichtige Erzeuger von Strom und Wärme aus erneuerbaren Energien. Diese Biogasanlage auf einem Bauernhof in Niederbrechen bei Hessen wurde im Jahr 2004 erstellt und hatte damals eine Leistung von 240 Kilowatt. Lesen Sie weiter auf Seite 16.

GESCHICHTEN IM JAHRE 2004



Durchfahrt der Tour de Suisse 2017

Das viertgrösste Profi-Radrennen der Welt, die Tour de Suisse, durchquert dieses Jahr vom 10. bis 18. Juni 2017 die Schweiz. Die Bilder der Rundfahrt werden in insgesamt 110 Ländern ausgestrahlt.

Auf der 3. Etappe von Menziken nach Bern passiert die Tour am Montag, 12. Juni 2017, die Gemeinde Mauensee.

Gemäss Marschtabelle erreicht der Tourtross Mauensee zwischen 14.30 Uhr und 14.45 Uhr. Die Werbewagen werden bereits einige Zeit früher ankommen. Die Veranstalter freuen sich, wenn viele Leute die Rennfahrer am Strassenrand unterstützen.

Die Hallenbadsaison ist wieder vorbei

Am 19. Mai 2017 ging die Hallenbadsaison 2016 - 2017 zu Ende und wir dürfen auf eine weitere gute und zum Glück unfallfreie Saison zurückschauen.

Das Interesse am Freitag-Schwimmen ist auch nach all den Jahren ungebrochen. Vom Bademeister Louis

Keller hat der Gemeinderat folgende Saisonstatistik erhalten:

- Zwischen dem 16. September 2016 und dem Saisonende am 19. Mai 2017 war das Hallenbad an 31 Freitag-Abenden geöffnet.
- Insgesamt wurden an diesen 31 Abenden 979 Eintritte registriert.

Der Gemeinderat dankt Louis Keller für seine erneut einwandfreie Arbeit und seine Zuverlässigkeit. Wir freuen uns, dass wir auch in der nächsten Saison wieder auf seine Mitarbeit zählen dürfen. Die neue Hallenbadsaison wird Mitte September 2017 eröffnet.

Keine Ratssitzungen in den Sommerferien

Am 04. Juli 2017 steht die letzte ordentliche Sitzung des Gemeinderates Mauensee vor den Sommerferien auf dem Programm. Während den Sommerwochen wird die Hauptaufgabe darin bestehen, die erste Fassung des Budgets für das Jahr 2018 zu erstellen. Die nächste Sitzung des Gemeinderates ist auf den 22. August 2017 terminiert.

Wir bitten Sie, diese Terminierung zu beachten, falls Sie noch Geschäfte bzw. Anträge zuhanden der Ratssitzungen einreichen wollen.

Agenda Gemeinderat

Juni 2017

- 06.06. Gemeinderatssitzung 13.30 Uhr
- 20.06. Gemeinderatssitzung 13.30 Uhr

Juli 2017

- 04.07. Gemeinderatssitzung 13.30 Uhr

August 2017

- 22.08. Gemeinderatssitzung 13.30 Uhr

Anträge und Unterlagen zuhanden der Gemeinderatssitzungen sind jeweils 6 Tage im Voraus der Gemeindekanzlei Mauensee zuzustellen.

Öffnungszeiten der Gemeindeverwaltung während den Sommerferien

Während den Sommerferien 2017 gibt es bei den Öffnungszeiten der Gemeindekanzlei keine Einschränkungen. Der Schalter wird immer zu den gewohnten Zeiten geöffnet sein.

- Montag – Mittwoch: 08.00 - 11.30 und 13.30 - 17.00
- Donnerstag: 08.00 - 11.30 und 13.30 - 18.00
- Freitag: 08.00 - 16.00 durchgehend

Impressum

MauenseeWellen, seit 1987, offizielles Publikationsorgan der Gemeinde Mauensee und der Mauenseer Vereine. Erscheint 10 x pro Jahr.

Auflage: 530 Exemplare in alle Haushaltungen der Gemeinde gratis. Auswärtige Abonnenten Fr. 30.-; Auswärtige Abonnenten, die Mitglied eines Vereins von Mauensee sind Fr. 20.-; Auswärtige Abonnenten, die im Vorstand eines Vereins sind, erhalten ein Exemplar kostenlos.

Redaktionsadresse: Mauensee-Wellen, Gemeindekanzlei, 6216 Mauensee

E-Mail-Adresse: wellen@mauensee.ch

Telefonnummer: 041 921 14 84

Redaktion: Felix Gerber, Hans Hellmüller, Gabi Lüthy, Leonie Marbach

Satz: Gemeindekanzlei, 6216 Mauensee

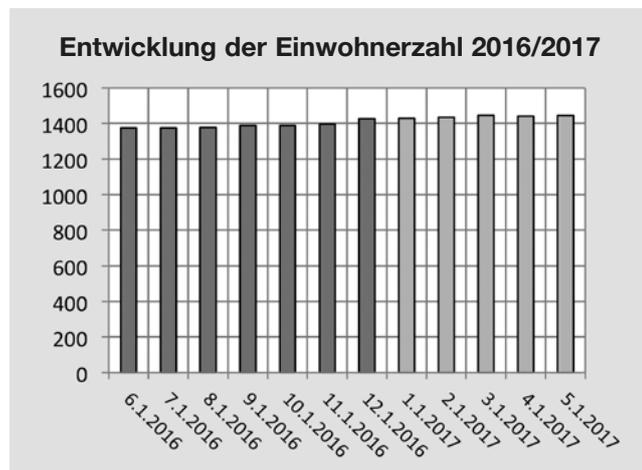
Druck: Carmen Druck, 6242 Wauwil

Nächster Redaktionsschluss:

19. Juni 2017, bis 11.00 Uhr

Einwohnerkontrolle

Einwohnerzahl, Stand 22. Mai 2017 1445
Vormonat 1441



Bauwesen

Eingereichte Baugesuche

Baugesuch Nr. 04 / 2017

Bauherrschaft
Stocker Willy, Widenrain, 6216 Mauensee

Bauvorhaben
Neubau einer begrünten Lärmschutzwand entlang der Kantonsstrasse

Ort
Grundstück Nr. 10, Mauensee

Baugesuch Nr. 05 / 2017

Bauherrschaft
Felber Markus, Vogelmatt 2, 6216 Mauensee

Bauvorhaben
Teilverglasung des bestehenden Balkons

Ort
Grundstück Nr. 671, Mauensee

Erteilte Baubewilligungen

Bauherrschaft
Nussbaum Ueli, Eichenhof, 6212 Kaltbach

Bauvorhaben
Anbau einer Remise an die bestehenden Gebäulichkeiten

Ort
Grundstück Nr. 321, Kaltbach

Statistik im Bauwesen

| | |
|------------------------------------|----|
| Eingereichte Baugesuche 2017 | 05 |
| Erteilte Baubewilligungen 2017 | 05 |
| Pendente Baugesuche früherer Jahre | 01 |
| Pendente Baugesuche 2017 | 03 |

Schule

Zuwachs im Lehrerteam

Im neuen Schuljahr eröffnen wir eine dritte Basisstufe. Daher wird unser Lehrerteam vergrössert. Mit Freude heissen wir die beiden neuen Lehrerinnen willkommen, die sich gleich selber kurz vorstellen:

Nicole Kammermann

Mein Name ist Nicole Kammermann und ich werde ab August 2017 in Mauensee zusammen mit Frau Mühlebach die Basisstufe C aufbauen und unterrichten. Ich bin ursprünglich Kindergärtnerin und bringe viel Erfahrung in diesem Beruf mit. Zusätzlich war ich 13 Jahre lang Klassenlehrperson in einer Grundstufe. Wie die Basisstufe ist auch die Grundstufe altersdurchmischte aufgebaut, jedoch ohne Zweitklässler. Die Arbeit in den altersdurchmischten Klassen hat mir immer viel Freude bereitet. Umstrukturierungen haben mich zum Entscheid geführt, mir in einem einjährigen Vollzeitstudium die Lehrbefähigung (Diplom) für die Unterstufe zu erarbeiten. Ab Sommer 2017 darf ich meine Aufgabe als Lehrperson in Mauensee wieder aufnehmen, worauf ich mich sehr freuen.



In der Freizeit bin ich für die Kulturkommission des Kantons Luzern tätig und ich musiziere leidenschaftlich gerne. Ausserdem liebe ich es, mich meinen Pflanzen auf dem Balkon zu widmen und mit Freunden etwas zu unternehmen.

Nun kann ich es kaum erwarten, ein neues Team, eine neue Umgebung und vor allem eine neue, fröhliche Kinderschar und ihre Eltern kennenzulernen.

Nicole Mühlebach

Mein Name ist Nicole Mühlebach und ich wohne in Nunwil, einem kleinen Weiler im Seetal. Zurzeit studiere ich an der Pädagogischen Hochschule Luzern im letz-



ten Semester Kindergarten/Unterstufe. Im Rahmen meiner Ausbildung durfte ich bereits in zahlreichen Praktika Erfahrungen als Lehrperson sammeln. Besonders hat mir die Arbeit in der Basisstufe gefallen. Die Chancen, welche sich im altersdurchmischten Lernen ergeben, sehe ich als grossen Mehrwert für den Unterricht.

Ab August 2017 darf ich Teil des Basisstufenteams der Schule Mauensee sein. Ich freue mich sehr auf meinen Berufseinstieg zusammen mit Nicole Kammermann in der dritten Abteilung der Basisstufe sowie auf eine lehr- und erlebnisreiche Zeit mit den Kindern.

Meine Freizeit verbringe ich gerne mit Volleyball, kreativen Basteleien und Freunden im Freien.

Ich wünsche Ihnen noch eine sonnige Sommerzeit und freue mich auf eine gute Zusammenarbeit.

Hinweis für die Benützung des Schulbusses

Aus Sicherheitsgründen dürfen Schülerinnen und Schüler neben ihrem Schulrucksack keine weiteren Gegenstände in den Sitzraum des Busses nehmen. Wir bitten um Kenntnisnahme dieser Regelung und danken vielmals für die Mitarbeit. Wenn von der Schule her grössere Sachen nach Hause transportiert werden sollen, so werden die Lehrpersonen für eine gut umsetzbare Transportmöglichkeit sorgen. Hier ist auch Unterstützung von Seiten der Eltern willkommen.

Stadtlauf 2017

Auch in diesem Jahr nahmen wir wieder am Stadtlauf in Luzern teil. Wir starteten mit 3 Gruppen und 32 TeilnehmerInnen aus Mauensee. Um 15.00 Uhr trafen wir uns am Bahnhof in Sursee und schon bald war eine ganze Schar blauer Kinder zu sehen. Mit dem Motto «Ein Team, ein Ziel» auf dem Rücken machten wir uns auf die Reise. Begleitet von Familie Fellmann, Herr und Frau Fischer, Frau Fries, Herr Graber. Natürlich war auch Herr Emmenegger, unser Maskottchen mit von der Partie. Herzlichen Dank an alle Begleitpersonen, die uns an diesem Tag unterstützt haben. Besonderen Dank natürlich auch an Frau Bossart und Frau Muff, die in diesem Jahr zum ersten Mal auch mit von der Part(y)ie waren.

In Luzern hatten wir noch gerade Zeit, alles anzuschauen, abzuholen und uns kurz aufzuwärmen. Nachdem uns Frau Schenker mit Traubenzucker versorgt hatte, gings schon zum Start. Zuerst startete unser Mädchen-Team. Ein paar Minuten später die beiden Mixed-Gruppen.

Es war wie immer ein geniales Erlebnis und wir sind glücklich und zufrieden über unsere Leistungen. Vor allem aber auch, dass alle gesund und munter im Ziel angekommen sind.





Wir bastelten mit verschiedenem Papier tolle Schmetterlinge. Es gab violette, grüne, weisse, rosa, blaue und gelbe. Obwohl alle die gleiche Vorlage hatten, wurde jeder Schmetterling ein bisschen anders und so hängen nun ganz viele verschiedene Frühlingsboten in unseren Schulhäusern und bringen so die Sommerstimmung ein wenig hinein.

Céline Köng, Tatjana Bozinova

Im Kaiser sini neue Chleider

Am Donnerstag, dem 1. Mai, besuchten wir 3./4.-Klässler im Stadttheater Sursee das Theaterstück «Im Kaiser sini neue Chleider». Die Vorführung dauerte ca. zwei Stunden. In der Halbzeit gab es eine Pause. Der Kaiser hatte eine Kleidersucht. Er brauchte immer mehr und immer schönere Kleider. Nach der Pause kam er sogar nur in Unterhosen auf die Bühne, weil die Schneider ihm gesagt hatten, dass sie einen Wunderstoff hatten. Diesen Stoff sahen nur diejenigen, die für ihr Amt nützlich waren. Und alle Theaterspieler taten so, als würden sie den Stoff sehen.

Die ganze Klasse war begeistert vom Theater. Wir beide würden es sogar gerne noch ein zweites Mal sehen.

Nina Zehnder, Fiona Mehmetaj



terem terem bumbumterem...

Es war Donnerstagmorgen. Alle waren auf das Theater gespannt. Zuerst hatten wir noch Mensch und Umwelt. Dann war es 9.50 Uhr. Und dann fuhren wir ins Stadttheater Sursee. Wir waren gespannt darauf, dass endlich der Vorhang aufging und das Theater begann. Da erklang die Musik von einem Kontrabass. Es war ein bisschen eine, ähm... wie soll ich es sagen? Ich sag es mal so. Es war ein bisschen stressig. Es klang etwa so: Terem terem bumbumterem. Und dann ging es los. Die Geschichte handelte von einem König, der immer die besten Kleider tragen wollte. Doch auf seine Tochter nahm er keine Rücksicht und er wollte immer, dass sie den Prinzen aus dem Seidenland heiratete. Doch sie hatte schon jemanden, in den sie verliebt war, und der hiess: Jaromir. Sie trafen sich fast jede Nacht heimlich. Doch ihr Vater wusste natürlich nichts von ihren geheimen Treffen. Es war nicht so einfach für Jaromir, sich nachts auf das Schloss zu schleichen. Es fanden es wahrscheinlich alle lustig, als die Prinzessin gesagt hat: „Mein Problem sitzt in der Küche und frisst Kuchen.“ Also ich fand es super. Ich führe auch selber gerne Theater auf. Und jetzt war es auch schon wieder vorbei. Dann fuhren wir mit dem Schulbus zurück ins Schulhaus.

Colin

Bach-Putzete der 5./6 Klasse B

Frau Bossart hat mit Sepp Kunz etwas geplant: Das war die Bach-Putzete. Als wir zum Schürli bach oberhalb unseres Schulhaus liefen, waren wir noch schön sauber und freuten uns sehr auf diesen speziellen Nachmittag. Denn sonst sitzt man immer in der Schule und so hatten wir eine Abwechslung.

Herr Kunz erklärte uns anfänglich, was zu tun war, dann machten wir uns an die Arbeit. Wir putzten den Bach und das nicht mit Glitzer-Handschuhen sondern mit den Dreckkleidern. Wir mussten Stöcke und Äste aus dem Bach fischen, die den Bach verstopften, und gaben diese in einer «Kette» weiter, um sie auf den klei-

nen Ladewagen der Gemeinde zu laden. Man merkte, dass es uns immer mehr Spass machte. Alle halfen einander, zum Beispiel, wenn wir einen Baumstamm den Hang hinauf schleppen mussten oder als mal jemand an einer tiefen Stelle in den Bach einsank, waren die andern sofort zur Stelle.

Als dann Herr Kunz die erste Ladung der Stöcke und Äste wegbrachte, malten die Mädchen einander mit Matsch eine «Kriegsbemalung» auf die Gesichter. Von überall her hörten wir lautes Lachen. Als dann Herr Kunz wieder zurückkam, arbeiteten wir fleissig weiter. Wir waren so schnell vorwärtsgekommen, dass wir ein paar Minuten früher als geplant fertig waren. Am Schluss konnten manche ihre Stiefel ausziehen, umkippen und es kam richtig viel Wasser raus. Man konnte uns nur noch «Dreckspatz» nennen!



Kurz vor Schulschluss bekamen wir als Dankeschön ein Mutschli und ein Schoggistängeli von Herrn Kunz. Danke vielmals! Und vielen Dank für die Organisation. Es hat uns riesen Spass gemacht!

Annina Hurni, Jorina Hasler, Luca Preier

Frühlings-Gotti-Göttianlass



Jeden Frühling machen wir zusammen mit unseren Gotti- und Göttikindern aus der Basisstufe etwas. Entweder unternehmen wir etwas gemeinsam, basteln etwas oder wir bringen uns etwas bei.

Dieses Mal haben wir verschiedene Hüpf- und Klatschspiele vorbereitet, die wir dann unseren Gotti- und Göttikindern beigebracht haben. Wir hatten eine Lektion Zeit, um Sprüche oder Spiele auszuwählen und mussten diese dann als Hausaufgabe üben.

Am Dienstag holten wir dann die Kinder in den Basisstufen ab und machten es uns irgendwo gemütlich. Alle lernten sehr schnell und es hat uns grossen Spass gemacht.

Als wir die Spiele schon gut konnten, haben wir die Basisstufenkinder gefragt, ob sie auch noch etwas



kennen und so konnten sie zum Teil uns Grösseren noch etwas beibringen. Das war richtig toll. Viele haben den Rest der Zeit dann noch mit anderen Brett- oder Kartenspielen verbracht, die uns unsere «Schützlinge» zeigen konnten.

Wir freuen uns schon auf den nächsten Anlass mit unseren Schulgotti- und Schulgöttikindern.

Liam Graber, Paula Zehnder

Mathe-Känguru

Der «Mathe-Känguru» ist ein mathematischer Multiple-Choice-Wettbewerb für rund 6 Millionen Teilnehmenden auf der ganzen Welt. Einmal im Jahr, dieses Jahr am Donnerstag, 16. März 2017, wird dieser Wettbewerb von allen Teilnehmern gleichzeitig geschrieben. Das Ziel der Veranstaltung ist es, die mathematische Bildung an Schulen zu unterstützen und die Freude an der Beschäftigung mit der Mathematik zu wecken, zu festigen und durch das Angebot an interessanten Aufgaben die selbständige Arbeit im Unterricht zu fördern.

Während genau 75 Minuten werden von den Teilnehmern 24 Aufgaben nur mit Stift und Notizpapier bearbeitet. In diesem Jahr haben aus der Klassenstufe 5./6. in Mauensee 14 Schülerinnen und Schüler mitgemacht.

Von rund 33'000 Kindern und Jugendlichen in der ganzen Schweiz und fast 10'000 auf der Klassenstufe 5./6. hat Ben Stadelmann den 387. Rang erreicht. Herzliche Gratulation dazu. Nach ihm belegten Mauro Erni und Fabienne Fischer die Ränge 2 und 3 der Teilnehmenden 6. KlässlerInnen der Schule Mauensee. Fabienne Fischer hat ebenfalls



den grössten Kängurusprung geschafft, was bedeutet, dass sie von allen 14 MauenseerInnen die meisten Aufgaben am Stück ohne Fehler lösen konnte. Bravo!

Bei den 5. Klässlern konnte Luca Preier die beste Leistung für sich verbuchen, gefolgt von Andrin Schärli und Rico Frey.

Mauensee-Putzete

Am Montag, 8. Mai 2017 war es soweit – wir waren dran mit dem Putzen des Ufers vom Mauensee. Schon seit langer Zeit machen wir dies regelmässig zweimal im Jahr, um unserem schönen Wohnort etwas Gutes zu tun und auch unsere Klassenkasse ein wenig aufzubessern.



Da wir bereits um 13.15 Uhr mit John verabredet waren, assen wir in der Schule. Nach Schulschluss durften wir bis 12.00 Uhr nach draussen gehen und spielen. Anschliessend haben wir alle zusammen im Schulzimmer gegessen. Es war richtig lustig.

Um 13.00 Uhr rüsteten wir uns mit Gummistiefeln, Wanderschuhen, Regenhosen, Hüten und Handschuhen aus und waren schon fast parat. Als Prisi mit dem Bus zufuhr, machten wir uns auf den Weg, denn sie war so lieb und begleitete uns auf unserem Putz-Rundgang.



Von John bekamen wir noch Abfallsäcke und dann ging der Güsel-Spaziergang schon los. Wir marschierten um den ganzen See und räumten allen Abfall weg, der uns

in die Finger kam. Natürlich blieb aber auch immer Zeit, um Interessantes über die Natur zu erfahren. John wusste ganz schön viele, spannende Sachen zu erzählen.

Als wir um den ganzen See gelaufen waren, durften wir zum Zvieri noch auf die Insel. Es gab Most und Nussstangen, Vanillebrötchen und Konfistängel. Es war sehr toll, einmal auf der Insel zu sein. Und das Zvieri war sehr lecker. Ganz herzlichen Dank an John und Herrn Sigg fürs Organisieren und an Prisi für die tolle Begleitung.

Andrea Bättig, Gina Ineichen

Erfolgreiche Radfahrerprüfung

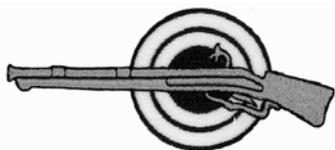


Im letzten Jahr, als die restlichen Mauenseer Schülerinnen und Schüler die Radfahrerprüfung in Sursee absolviert haben, weilte Paula Zehnder mit ihrer Familie in Amerika und Nella Anouk Arnold hatte den Arm gebrochen.

In diesem Jahr konnten die beiden die Prüfung nachholen und mit Bravour bestehen.

Herzliche Gratulation.

Vereine



Schützengesellschaft Mauensee



Einladung Eidgenössisches Feldschiessen 2017

Ort: Schiessanlage Breiten, Mauensee

Datum: Freitag, 02. Juni 2017
19.00 bis 20.00 Uhr Vorschiesen

Freitag, 09. Juni 2017
19.00 bis 20.00 Uhr

Samstag, 10. Juni 2017
13.00 bis 15.00 Uhr

Achtung: Am Sonntag, 11. Juni 2017 wird nicht geschossen!

- Am Feldschiessen können Mann und Frau teilnehmen!
- Die Teilnahme ist für alle kostenlos!

Alle Teilnehmenden erhalten nach dem Schiessen einen feinen „Servelat“!

Die Schützengesellschaft Mauensee freut sich über Ihre Teilnahme!



Lavendel-Werkstatt

Schon vor Jahrtausenden wussten die Menschen den frischen aromatischen Duft des Lavendels zu schätzen. Sie kannten ebenso dessen Heilkraft für Körper und Seele. Auch für uns heutige Menschen ist Lavendel eine vielseitige und beliebte Pflanze.

Im Work-Shop erfahren Sie mehr über Anbau und Pflege der Lavendelpflanze, lernen die entspannenden, pflegenden und heilsamen Möglichkeiten des ätherischen Öls kennen und erleben Wohlbefinden und Glücksmomente bei der Anwendung.



Datum: Dienstag, 20. Juni 19.30 Uhr

Leitung: Monika Ambühl-Staub /
Claudia Hummel-Rogger

Ort: Küche / Garten, Kloster Sursee

Kosten: Fr. 45.00 / Fr. 55.00 für Nichtmitglieder
(inkl. Material)

Anmeldung: bis am 16. Juni bei
Karin von Weissenfluh, 041 920 24 31
oder unter www.frauenbund-sursee.ch

Wir freuen uns auf Sie.

Frauenbund Sursee und Umgebung



Generalversammlung Samichlausgesellschaft

Am Freitag, 28. April 2017 trafen sich 36 der insgesamt 63 Mitglieder der Samichlausgesellschaft Mauensee zur alljährlichen Generalversammlung. Mit dabei waren auch 8 Neumitglieder, welche wir herzlich in unserem Verein aufnahmen. Wir schauten zurück auf die Chlaussaison 2016, welche zahlreiche Highlights geboten hat. Angefangen bei unserem 20-Jahr-Jubiläumsanlass im Herbst, das Trychlerfest in Oberkirch, welches wir alle zwei Jahre besuchen, die vielen tollen Hausbesuche in allen Ortsteilen von Mauensee, das Trychlerfest in Schenkon bis hin zu unserem Abschlusshöck im Januar.

Dieses Jahr durfte Priska Witschi an der GV ihr 10-jähriges Jubiläum als Aktuarin bei der Samichlausgesellschaft feiern. Unser Präsident Robi Meier dankte ihr für Ihre tolle und zuverlässige Arbeit in den letzten 10 Jahren und überreichte ihr ein kleines Präsent. Ein herzliches Dankeschön geht auch an den Rest des Vorstandes.

Das traditionelle Dankeschön ging dieses Jahr an jene 12 Mitglieder des Vereines, welche seit der Gründung der Samichlausgesellschaft tatkräftig mitwirken. Vielen Dank für eure 20-jährige Treue und Unterstützung!

Nach der GV wurde uns wie immer ein feines Essen serviert und der gemütliche Teil endete fröhlich um 00.30 Uhr.

Eidg. Trychler Treffen 2017 in Märstetten TG

Voller Vorfreude sehen wir dem 13. eidgenössischen Scheller- und Trychler-Treffen vom 2./3. September 2017 in Märstetten TG entgegen. Wir freuen uns auf ein Wochenende voller trychlerischer Klängen, einem tollen Fest und guter Kameradschaft. Um die Kameradschaft mit unseren Nachbarsvereinen weiter zu pflegen, organisiert die Samichlausgesellschaft Mauensee wieder die gemeinsame Anfahrt nach Märstetten mit den Trychlervereinen aus Oberkirch und Schenkon.

Herzlichen Dank jetzt schon an die Organisatoren.

Bänklitour in Mauensee

Wie schon letztes Jahr übernimmt auch dieses Jahr wieder die Samichlausgesellschaft die Bänkli- und Grillstellentour in Mauensee. Das heisst wir sorgen für den Unterhalt der vier Bänkli und zwei Grillstellen in der Gemeinde, damit diese jederzeit von der Bevölkerung genutzt werden können. Wir wünschen in diesem Sinne einen schönen und hoffentlich sonnigen Sommer.

*Samichlausgesellschaft Mauensee
Carmen Widmer*

Verschiedenes

Toller Erfolg – schlechtes Ende

Mitte Februar brachte Philipp Ineichen ein verwaistes Wildhasenkind, etwa 300g schwer, zu Sepp Marbach, ob er den Kleinen eventuell aufziehen wolle. Natürlich wollte er das. Nur so einfach war es nicht, weil kleine Hasenjunge weder trinken noch fressen wollte. Nach verschiedenen Telefonen und Recherchen im Internet trankte Sepp den Hasenjungen mit verdünnter Ziegenmilch dreimal täglich. Das klappte wunderbar, er nahm fast sofort den Katzennuggi an und trank die Milch, wie wenn er das immer so gemacht hätte.

Weil der Kleine ja wieder ausgewildert werden sollte, machte Sepp so wenig Kontakt wie möglich mit ihm. Nach und nach knabberte er an Knospen vom Baumschnitt, Tannästen, Rüeblü und Gras. So entwickelte er sich prächtig, hatte doch eine Scheu vor Menschen und Tieren, und war jetzt etwa 2 kg schwer.

Am Samstag 20. Mai starteten Philipp und Sepp das Auswildern beim Jägerhaus in Kaltbach. Der kleine Kerl machte ein paar flotte Sprünge und war im Unterholz verschwunden. Schön so etwas zu sehen.

Aber leider, leider..... am Montag wurde uns der Hase zurückgebracht. Er war im Kaltbacher Wald von einem Fahrzeug überfahren worden: Wer nur macht so etwas und lässt das verletzte Tier einfach liegen!

Seine Verletzungen waren zu gravierend. Er überlebte es nicht.

Leonie Marbach



Giftsammlungen im Kanton Luzern

Entrümpeln Sie Ihren Hobbyraum und Keller und bringen Sie giftige Stoffe zurück.

| Gemeinde | Wann | Zeit | Wo |
|-----------|----------|---------|-----------------------|
| Emmen | 30.06.17 | 17-20 h | Sonnenplatz |
| Hitzkirch | 02.09.17 | 09-12 h | Schulhaus Trottenmatt |
| Willisau | 30.09.17 | 09-12 h | Zehntenplatz |



Wichtige Hinweise:

- Giftabfälle – falls möglich – in Originalverpackung mitbringen.
- Giftabfälle immer persönlich an das zuständige Personal übergeben.
- Giftstoffe in keinem Fall vor die geschlossene Sammelstelle stellen. Die widerrechtliche Lagerung und Entsorgung ist gemäss Art. 61 USG strafbar.
- Giftabfälle nicht mischen.

Welche Haushaltchemikalien werden angenommen?

Chemikalienabfälle aus dem privaten Haushaltbereich, wie z.B.:

Farben, Lacke, Verdüner, Klebstoffe, Lösungsmittel, Quecksilber-Thermometer, Insektizide, Pestizide, Fungizide, Duftöle, Entkalkungsmittel, Holzschutzmittel, Reinigungsmittel, Ablaufreiniger, Fleckenentferner, Medikamente, Dünger, Kosmetika, usw.

Welche Abfälle werden NICHT angenommen?

Hausmüll, Sperrgut, Batterien, Pneus, Munition, Sprengstoff, radioaktive Stoffe, Neonröhren, Elektroschrott

Abfälle aus Gewerbe, Industrie und Landwirtschaft werden nicht angenommen.

ÖKOLOGISCHES VERHALTEN:

Fachgerecht entsorgen ist gut – VERMEIDEN ist besser (sicherer und günstiger)!

Kontaktadresse:

Dienststelle Lebensmittelkontrolle und Verbraucherschutz / Chemikaliensicherheit
Meyerstrasse 20, 6002 Luzern, Telefon 041 228 64 24



Wallfahrt Mauensee und Oberkirchberg

Herzliche Einladung zu einem frohen Gemeinschaftserlebnis am kommenden Pfingstmontag, 5. Juni. Seit vielen Jahrzehnten pilgern die Bewohnerinnen und Bewohner von Mauensee und vom Oberkirchberg am Pfingstmontag nach Werthenstein. Willkommen sind aber auch weitere Interessierte aus der Pfarrei.

Beachten Sie bitte nachfolgend die Änderungen der Zeit! Der Bus holt die Mauenseerinnen und Mauenseer um 7.20 Uhr in Kaltbach, um 7.25 Uhr beim Rössli Mauensee und um 7.30 Uhr bei der Holzacherstrasse ab. Anschliessend Fahrt zum Bahnhof Sursee mit Halt bei Fischer Weine. Weitere Wallfahrerinnen und Wallfahrer können um 7.35 Uhr im Schellenrain in den Bus zusteigen oder nachher an der Strecke nach Dogelzwil, Renzlingen, Sigerswil.

Der Fahrpreis für Erwachsene beträgt Fr. 15.-. Für Kinder übernimmt die Kirchgemeinde die Fahrkosten. Eine Anmeldung ist nicht nötig. Alle, die gerne im guten alten Sinn zu Fuss wallfahren, treffen sich um 3.40 Uhr bei der Kapelle Mauensee oder um 4.55 Uhr bei der Kapelle in Sigerswil. Mit unserem Priester Josef Mahnig feiern wir um 8.30 Uhr einen Pilgergottesdienst in der Wallfahrtskirche.

Die Kollekte ist traditionsgemäss für das Mädcheninternat Las Granjas in Medellin in Kolumbien und für Messstipendien bestimmt. Letztes Jahr ergab die Opferspende den sehr grossen Betrag von 1100 Franken. Herzlichen Dank dafür.

Nach dem Gottesdienst treffen sich die WallfahrerInnen zu einem Znüni. Rückfahrt ist ca. um 10.15 Uhr.

Nähere Auskunft zur Fusswallfahrt gibt Familie Muff, Mauensee Telefon: 041 921 43 15 (abends). Auf die Teilnahme vieler Erwachsener, Jugendlicher und Kinder freut sich

Die Vorbereitungsgruppe



BEGEGNUNGSFEST

Zusammen essen, lachen und feiern

Die AG Flüchtlinge Sursee und der Freiraum Sursee organisieren am Sonntag, 25. Juni 2017 in und ums Kloster in Sursee ein Begegnungsfest. Zwischen 12.00 und 16.00 Uhr verwandelt sich der Parkplatz des Klosters in ein kulinarisches Schlaraffenland. Menschen aus verschiedenen Kulturen treffen sich, essen, lachen und schwatzen miteinander.

Um 17.00 Uhr sind alle zu einem wundervollen Konzert der Formation Palmyra ins Stadttheater Sursee eingeladen. Der syrische Oud-Spieler Bahur Ghazi entführt die Gäste in eine arabische Welt voller Klänge. Er wird von Luca Sisera (Kontrabass), Patricia Draeger (Akkordeon), Dario Sisera (Perkussion) und Christoph Baumann (Klavier) unterstützt.

Sowohl für das Essen beim Begegnungsfest als auch für das Konzert gibt es eine Kollekte. So ist es für alle Menschen möglich teilzunehmen und sich mit einem kleineren oder grösseren Beitrag zu beteiligen.

Wir freuen uns, Sie am 25. Juni 2017 zu sehen – bis bald!

Martina Helfenstein, Soziale Arbeit der Kirchen

Wechsel Kaminfeger

Liebe Dorfbevölkerung

Nichts ist so beständig wie Veränderung. Dieser Spruch hat auch in unserem Berufsstand Gültigkeit. Im Rahmen der Pensionierung eines Berufskollegen wurden die Kaminfeger-Kreise neu eingeteilt. Ich erhielt mit St.Erhard/Knutwil, Triengen und Ohmstal vier neue Gebiete zugeteilt. Gleichzeitig geht für mich in Mauensee eine Ära zu Ende.

24 Jahre gingen mein Team und ich bei Ihnen ein und aus, setzten mit Herzblut alles daran, damit die Feuerungsanlagen reibungslos liefen und die Kamine „glänzten“. Daran wird sich mit unserem Nachfolger Andreas Wilhelm (Oberkirch) sicherlich nichts ändern. Mit ihm erhalten Sie einen Fachmann und eine kompetente neue Ansprechperson.

Ich möchte es an dieser Stelle nicht unterlassen, Ihnen für die gute Zusammenarbeit, Ihre Treue und die vielen interessanten Kontakte in den letzten 24 Jahren zu danken. Wie gesagt: Nichts ist so beständig wie Veränderung. Jene in Mauensee nehme ich mit Bedauern zur Kenntnis. Gleichzeitig freue ich mich, meine hiesige Kundschaft dank Andreas Wilhelm in gute Hände übergeben zu können.

Mit besten Grüßen

Philipp Marbacher, Kaminfegermeister, Nebikon



Lust zum Wandern und Geniessen?



Gemütlicher Tagesausflug
für Senioren auf den Urnerboden

Dienstag, 27. Juni 2017

Wir fahren mit dem Carunternehmen Andreas Wicki aus Mauensee auf den Urnerboden. Ein geselliger Äpler erzählt uns von der Alpwirtschaft und der neuen Käseerei.

Kulinarisch werden wir vom Restaurant Urnerboden mit einem 3-Gang Menü verwöhnt.

Variante 1 Wanderer

Wir wandern mit Monika, Wanderleiterin, vom Urnerboden bis zur Glarner Grenze. Wanderzeit ca. 2 Std. Einfache Wanderung, auch Teilstück möglich.

Variante 2 Geniesser

Kurzer oder längerer Spaziergang durchs Dorf und anschliessend vielleicht noch einen Jass klopfen.

Durchführung bei jedem Wetter, Route wird dem Wetter angepasst. Regenkleider, Schirm, evtl. Wanderstöcke mitnehmen.

Termin und Preis:

Dienstag 27. Juni 2017

Abfahrt Bushaltestelle Dorf Mauensee: 07.55 Uhr

Abfahrt Busbahnhof Sursee: 08.00 Uhr

Preis: Fahrt mit allen Leistungen Fr. 78.-

Leistungen:

- Fahrt mit dem Car
- Wanderbegleiterin Monika
- 3-Gang Menü
- Besichtigung der Alpkäserei

Rückkehr ca. 17.30 Uhr

Anmeldung direkt an Andreas Wicki,
Tel. 041 920 41 41

Weitere Auskunft erteilt Annelies Felber,
Tel. 041 921 75 09

Alle sind herzlich willkommen. Ich freue mich auf einen schönen Ausflug und auf möglichst viele Wanderer und Geniesser.

Annelies Felber

Der Zauneidechse helfen – Pilotprojekt rund um die Wauwiler Ebene

Die heimische Zauneidechse verschwindet in der Innerschweiz aus den flacheren, dichter besiedelten Gebieten. Damit ist die ganze Population gefährdet. In einem Pilotprojekt werden rund um die Wauwiler Ebene Massnahmen zur Förderung der Zauneidechse getestet.

Zauneidechsen trifft man typischerweise im Grenzbe-
reich zwischen Wäldern und offener Landschaft an.
Wichtig für die Zauneidechse sind auch einzeln stehen-
de Gebüsche, Asthaufen, Hecken sowie Sandflächen.
Diese Lebensräume aber verschwinden immer mehr.
Dazu kommt, dass die aus dem Süden eingewander-
te Mauereidechse die einheimische Zauneidechse zu
dezimieren oder gar zu verdrängen scheint.

Der Albert Koechlin Stiftung ist es wichtig, dass die
Zauneidechse in der Innerschweiz erhalten bleibt. Da
die gefährdete Zauneidechse einen geringen Wander-
radius hat, versucht die Albert Koechlin Stiftung mit
einem längerfristig angelegten Projekt die noch beste-
henden Lebensräume der Zauneidechse zu erhal-
ten und miteinander zu verbinden. Seit Januar 2017
laufen die Vorarbeiten, um von 2019 bis 2022 die
Lebensräume der Zauneidechse in der ganzen Inner-
schweiz längerfristig zu erhalten und die Zauneidech-
se zu fördern.

Pilotprojekt in der Wauwiler Ebene

Einige der grössten bekannten Vorkommen der
Zauneidechse im Kanton Luzern befinden sich rund
um die Wauwiler Ebene. Ab Juni 2017 untersucht
Roman Graf, im Auftrag der Albert Koechlin Stiftung,
die Lebensräume der Zauneidechse in der Wauwiler
Ebene. Zusammen mit Fachleuten werden anschlies-
send Massnahmen erarbeitet um die Zauneidechse
zu fördern. Im Herbst 2017 wird Roman Graf Kontakt
mit den Grundeigentümern aufnehmen. Die Mitarbeit
bei Massnahmen zur Förderung der Zauneidechse
ist freiwillig. Dabei entstehende Kosten werden von
der Stiftung übernommen.

Auf Grund der Erfahrungen in der Wauwiler Ebene
fördert anschliessend die Albert Koechlin Stiftung die
Zauneidechse in der ganzen Innerschweiz.



Idealer Lebensraum für die Zauneidechse



Mithilfe der Bevölkerung

Personen, die Zauneidechsen antreffen, sind gebeten, ihre Beobachtung mit Ort und Datum – und wenn möglich einem Foto – bei der Projektleitung des Projekts Zauneidechse zu melden.

Fragen

Fragen zum Projekt Zauneidechse, zu Fördermassnahmen und zum genauen Vorgehen werden von der Projektleitung gerne beantwortet. Adresse: philipp.christen@aks-stiftung.ch/Tel. 041 226 41 20

Veranstaltungskalender

Juni 2017

- 02. Schützengesellschaft, Vorschiesen, Feldschiessen
- 02. Juma, Jumaraum offen für alle
- 04. Pfingsten / Vatertag
- 05. Pfingstmontag
- 05. Wallfahrt nach Wertenstein
- 06. Gemeinderatssitzung
- 09. Schützengesellschaft, Feldschiessen
- 10. Schützengesellschaft, Feldschiessen
- 10. Sportverein, Männerturntag Luzern
- 15. Fronleichnam
- 17. Quartierverein um's Chäppali, GV
- 20. Gemeinderatssitzung
- 21. Feuerwehr, Off-Rapport 2/17
- 23. Feuerwehr, fit for fire
- 30. Spielgruppe Mauensee, Ende 1. Semester

Juli 2017

- 01. Kleinkaliber-Schützen Mauensee, Volksschiessen
- 02. Kleinkaliber-Schützen Mauensee, Volksschiessen
- 03. Feuerwehr, Fahrerübung
- 04. Gemeinderatssitzung
- 05. Senioren-Turnen
Geburtstagsfeier und Sommerschluss
- 07. Juma, Jumaraum offen / Heitere-Tickets abholen

Öffnungszeiten

Gemeindekanzlei, Telefon 041 921 14 84:

Montag - Donnerstag 07.30 - 11.30 Uhr
und 13.30 - 17.00 Uhr
Donnerstag - 18.00 Uhr
Freitag durchgehend 07.30 - 16.00 Uhr

Kaltbach Shop (Emmi):

Montag geschlossen
Dienstag bis 09.00 - 11.30 Uhr und
Freitag 14.00 - 18.00 Uhr
Samstag 08.00 - 11.30 Uhr

Weingut & Hofladen Falläsch:

Montag - Freitag bitte klingeln
Samstag 08.30 - 13.00 Uhr
(Sonntag geschlossen)
Eveline & Markus Bättig, 6242 Wauwil
Telefon 041 980 49 31, hofladen@fallaes.ch



Aus organischen Abfällen wird Energie

Am Samstag 24. April 2004 bot sich die Möglichkeit, in Bognau eine Biogas-Anlage zu besichtigen. Die Umweltschutzkommission Mauensee lud bei Familie Lampart ein.

„In jedem organischen Material, in Pflanzen, Tieren, Hölzern und Lebewesen ist hochwertige Energie gespeichert. Diese wird in der Biogas-Anlage zurückgewonnen und kann genutzt werden“, erläuterte Daniel Lampart.

Er und sein Vater Alois sind die Initianten der Anlage.

Nach einer längeren Zeit des Abklärungs- und Bewilligungsverfahrens ist die Anlage in Bognau nun in Betrieb. Am Samstag konnten sich Interessierte davon überzeugen, dass die organischen Abfälle in der Anlage sinnvoll verwertet werden und als Endprodukte Öko-Strom und Balkon- und Gartenerde gewonnen werden. „Diese Kompakt-Biogasanlage eignet sich ideal für unseren Betrieb“, meinte Daniel Lampart. „Nebst der eigenen Gülle verwerten wir auch betriebsfremde Grünabfälle von der Gemeinde Oberkirch und Abfälle aus der Futtermittelindustrie.“

Gülle und Abfälle werden in einer Vorgrube gesammelt und vermischt. Aus der Grube gelangt das Material in ein Silo zur Vergärung. Mit dem aus diesem Prozess entstandenen Biogas wird ein Dieselmotor betrieben und so wird Strom erzeugt. Die gleichzeitig anfallende Wärme wird im Betrieb zum Heizen und zur Warmwasseraufbereitung genutzt. Als weiteres Produkt wird aus der Biomasse Balkon- und Gartenerde gewonnen. „Wir sind noch nicht ganz so weit, aber mit dem Endausbau der Anlage kann unsere Erde auch für Zimmerpflanzen verwendet werden“, gibt sich Alois Lampart zuversichtlich. Und sein Sohn ist überzeugt: „Mit der Zeit entsteht eine partnerschaftliche Zusammenarbeit. Die Kundinnen und Kunden bringen Grünabfall und beziehen Öko-Strom und Gartenerde.“

2007 konnte die Familie Lampart den Innovationspreis der Emmi AG entgegennehmen. Ausgezeichnet wurde damit die Bauernfamilie, die landesweit erstmals Biogasstrom direkt vermarktet. wm/welle 2004.



Erneuerbare Energien sind gefragt

Seit der Einführung des „Erneuerbare-Energien-Gesetz“ (EEG) im Jahr 2004 ist die Zahl der Biogas-Anlagen in Deutschland stark gestiegen. Waren vor der Einführung des EEG rund 2010 Anlagen in Betrieb, stieg die Zahl bis Ende 2012 auf 7500 Anlagen.

Ab 2012 sieht das EEG keine Boni mehr vor. Mit der Einführung neuer Vergütungsstrukturen wird der Focus ab 2104 auf die Nutzung von landwirtschaftlichen Reststoffen gelegt, der Einsatz von nachwachsenden Rohstoffen bei neu zu errichtenden Anlagen spielt de facto keine Rolle mehr. Der Anlagenneubau bei landwirtschaftlichen Biogasanlagen beschränkt sich überwiegend auf Anlagen im Leistungsbereich bis zu 75kWel, die sogenannten Hofbiogasanlagen. Haupteinsatzstoffe dieser Anlagenklasse sind Gülle und Mist aus der jeweiligen örtlichen Tierproduktion auf dem Hof.

In der Schweiz gilt seit anfang 2009 die kostendeckende Einspeisevergütung (KEV); damit verbunden ist ein erhöhter Einspeisetarif (Vergütung für aus Biogas erzeugten Strom) für erneuerbare Energien, welcher auch Biogas einschliesst. Die Vergütung besteht aus einem festen Abnahmepreis und einem zusätzlichen Landwirtschaftsbonus, der gewährt wird, wenn mindestens 80% der Substrate aus Hofdünger bestehen. Das schweizerische Förderinstrument für erneuerbare Energien (KEV) trägt bei der Biomasseverwertung dem Umstand Rechnung, dass keine Flächen für den Anbau von nachwachsenden Rohstoffen vorhanden sind. Das Gesetz hat bisher im Bereich der Nutzung von Gülle keinen Zuwachs an landwirtschaftlichen Biogasanlagen bewirkt. Die geringe Attraktivität von Grüngut als Co-Substrat für landwirtschaftliche Anlagen und das somit energetisch ungenutzte Potenzial hat Biogasfirmen dazu bewogen, neue Anlagenmodelle zu entwerfen. Kombiniert mit Festmist, Speiseresten oder Bioabfällen aus Gemeinden, bieten sich neue Möglichkeiten, ohne die Rohstoffe über große Entfernungen zu zentralen Anlagen zu transportieren. Die gleichzeitige Möglichkeit zur Güllerveredelung stellt ein neuartiges Konzept zur Gewinnung erneuerbarer Energie dar.

Mit der Energiestrategie 2050 sind die landwirtschaftlichen Biogasanlagen als tragenden Pfeiler und als grosse Chance für die Energiezukunft der Schweiz einzustufen. Dies auch deshalb, weil landwirtschaftliche Biogasanlagen wahre Multitalente sind: Die Anlagen liefern nicht nur Biogas, Strom, Wärme und Kompost, sondern tragen auch zur Stabilität im Schweizer Übertragungsnetz bei und leisten einen grossen Beitrag zum Klimaschutz. (Wiki)